

Papstwahl Überraschung: Leo XIV. bringt neue Hoffnung ins Vatikan!

Papst Leo XIV. wurde als erster US-Papst gewählt. Details zur Wahl im Konklave am 10. Mai 2025 und Aussagen des neuen Papstes.



Vatikanstadt, Vatikan - Am 10. Mai 2025 wurde Papst Leo XIV. als Nachfolger von Papst Franziskus gewählt. Diese Wahl fand im Vatikan statt und markiert einen bedeutenden Wendepunkt in der Geschichte der katholischen Kirche, da Leo XIV. der erste US-Amerikaner ist, der diesen hohen Posten bekleidet. Insgesamt haben 133 Kardinäle im Konklave abgestimmt, welches als eines der schwierigsten der letzten 50 Jahre gilt. Vor der Wahl gab es keinen klaren Konsens über den Namen des neuen Papstes.

Der neue Papst, der den Namen Leo XIV. wählte, galt als der ideale Brückenbauer zwischen den nord- und südamerikanischen Kardinälen. Kardinal Robert Francis Prevost

setzte sich dabei gegen den Favoriten Pietro Parolin durch und überzeugte die wahlberechtigten Kardinäle. Der weiße Rauch, der nach der Wahl aus dem Vatikan-Schornstein aufstieg, bestätigte die Wahl Leo XIV.

Wahlverfahren und Herausforderungen

Die Wahl des Papstes erfolgt geheim und per Stimmzettel. Um gültig zu sein, ist eine Zweidrittelmehrheit der Stimmen erforderlich. Sollte die Anzahl der wahlberechtigten Kardinäle nicht durch drei teilbar sein, ist sogar eine Stimme mehr nötig. Das Wahlverfahren gliedert sich in drei Hauptphasen: Vorstufe der Abstimmung, Wahlgang und Auszählung der Stimmen. Vor jedem Wahlgang werden Liturgien gefeiert und Gebete gesprochen, um die geistige Vorbereitung zu fördern.

Die erste Abstimmung kann bereits am Nachmittag der ersten Zusammenkunft der Kardinäle stattfinden. Nach jedem Wahlgang erfolgt die Auszählung der Stimmen, was öffentlich vor dem Kardinalskollegium geschieht. Das Ergebnis wird durch schwarzen oder weißen Rauch angezeigt. Sollte innerhalb der ersten drei Tage keine Entscheidung fallen, wird die Wahl für einen Tag unterbrochen, um zu beten und zu diskutieren.

Die Ära Leo XIV.

Kardinal Reinhard Marx äußerte sich positiv über die Wahl und betonte die Sprachkenntnisse Leo XIV., da dieser auch Deutsch spricht und in der Vergangenheit mit deutschen Augustinern kommunizierte. Bei seiner ersten Messe fand der neue Papst klare Worte für Atheisten und sprach über die Herausforderungen des Glaubens in einer technologie- und erfolgsorientierten Welt. Er wird als politischer Papst beschrieben, von dem kaum Reformen erwartet werden.

Die offizielle Amtseinführung steht noch aus, doch bereits jetzt zeigt sich Leo XIV. als Mann der Mitte, der diplomatisch und pragmatisch agiert. Mit seiner langen Missionserfahrung in Peru

und seiner vorherigen Position als Bischof von Chiclayo bringt er eine interessante Perspektive in die katholische Kirche.

US-Präsident Donald Trump hat Leo XIV. bereits zur Wahl gratuliert und die internationale politische Aufmerksamkeit um die Wahl zeigt, wie wichtig diese Entscheidung nicht nur für die katholische Kirche, sondern auch für die globale Politik ist.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Vatikanstadt, Vatikan
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.op-online.de• www.dbk.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de